



Eichsfelder Tageblatt

Freitag, 18. Mai 2012

Niedersächsische Morgenpost • Göttinger Zeitung seit 1889

Nr. 115 – 20. Woche € 1,40



Barockmusik: Händel-Festspiele in Göttingen gestartet Seite 17

Umbau: Baugerüst steht in der Kundenhalle der Sparkasse Duderstadt Seite 10

Baustopp: Feldlerchen brüten auf Göttinger Gewerbegebiet Seite 12



Sechs Helmes-Treffer bei Wolfsburgs 8:2 gegen 05



Sechs auf einen Streich: Wolfsburgs Nationalspieler Patrick Helmes (r.), hier gegen Yahja Timucin, besiegte den RSV 05 fast im Alleingang. **SPF**

Göttingen (mig). Der 13-malige deutsche Nationalspieler Patrick Helmes und RSV-05-Torjäger Özkan Beyazit waren die auffälligsten Akteure beim freundschaftlichen Vergleich des Fußball-Oberligisten gegen den ohne Cheftrainer Felix Magath angereisten Tabellenachten der Bundesliga. Helmes gelangen beim standesgemäßen 8:2 (3:2)-Erfolg des Deutschen Meisters von 2009 vor 1180 Zuschauern im Jahnstadion gleich sechs Treffer – drei in jeder Halbzeit. Doch für den großen Paukenschlag der Partie sorgte Beyazit. Der 31-jährige Stürmer überwand in der fünften Minute den zu weit vor seinem Tor stehenden VfL-Keeper Marwin Hitz mit einem Heber aus 40 Metern zum 1:0. In der 22. Minute legte Christian Horst zum 2:1 nach. ▶ Seite 25

Heute im Netz

VfL Wolfsburg zu Besuch

Besuch der 1. Fußball-Bundesliga in Göttingen ist selten. Umso mehr freuten sich Fußball-Fans über das Testspiel des VfL Wolfsburg gegen den RSV 05. Ein Video dazu unter:



goettinger-tageblatt.de

Bedeutendes Baudenkmal

Eindrücke von der Sanierung der Alten Posthalterei, einem der bedeutendsten Baudenkmäler Göttingens, das am Sonntag wieder eröffnet wird, finden Sie in der Tageblatt-Bildergalerie.



goettinger-tageblatt.de

Tauziehen um Grünes Band

Duderstadt (ku). 1500 Unterschriften gegen die Größenordnung des Naturschutzprojektes Grünes Band Eichsfeld-Werratal hat das Landvolk Behörden und Ministerien übergeben.



H. Kellner

Die Protestaktion hat die Fronten zwischen Naturschützern und Landwirten verhärtet. Im Streitgespräch beim Tageblatt verdeutlichen Kreislandwirt



M. Spielmann

Hubert Kellner und Michael Spielmann als Vorstand der Heinz-Sielmann-Stiftung ihre Positionen. ▶ Seite 9

Lotto und Toto

Lotto: 16, 24, 41, 44, 45, 46 (47)
Superszahl: 5
Spiel 77: 6 1 9 0 3 1 1
Super 6: 4 2 0 8 7 5
(Ohne Gewähr)

Wetter



24

Heute erst Sonne und Wolken, dabei überwiegend trocken. Am Nachmittag etwas Regen möglich. Um 18, nachts um 11 Grad. Morgen vereinzelt Schauer und Gewitter.

So erreichen Sie uns

Postanschrift: 37115 Duderstadt
Auf der Spiegelbrücke 11
Redaktion: 05527 / 9827-0, Fax -27
redaktion@eichsfelder-tageblatt.de
sport@eichsfelder-tageblatt.de
Anzeigen: 05527 / 3059, Fax 4608
anzeigen@eichsfelder-tageblatt.de
Aboservice: 0551 / 901-800, Fax -309
vertrieb@goettinger-tageblatt.de

WEB

eichsfelder-tageblatt.de



Streit um Energiewende bricht auf

Nach Röttgens Rauswurf werden Rufe nach einem Energieministerium laut

VON FRANK LINDSCHEID, BERLIN

Nach dem Rauswurf Norbert Röttgens (CDU) aus dem Amt des Bundesumweltministers ist die Diskussion um die Energiewende neu aufgeflammt. Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler erneuerte gestern seine Forderung, dass „Strom für Verbraucher und Unternehmen bezahlbar bleiben muss“ – und pochte auf geringere Subventionen für erneuerbare Energien.

Röttgen wurde nach seiner verheerenden Niederlage bei der

Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen von Bundeskanzlerin Angela Merkel offenbar nicht mehr zugetraut, die Energiewende zu meistern. Bei seinem Nachfolger Peter Altmaier sei „sie sicher, dass er sich mit voller Kraft der neuen Aufgabe zuwenden wird“, sagte Merkel. Auch CSU-Chef Horst Seehofer hatte „die verzögerte Umsetzung der Energiewende“ offen beklagt.

Die Wirtschaft pochte umgehend auf deren verlässliche Umsetzung. Ähnlich wie zuvor bereits der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) maß

der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, Hans Heinrich Driftmann, dem Gelingen der Energiewende oberste Priorität für den neuen Umweltminister zu. Die Verunsicherung in der Wirtschaft sei groß. „Findet sich nicht bald eine Strategie, laufen Energieversorgung, Energiesicherheit und Energiepreise absehbar aus dem Ruder“, sagte er gestern. Der Parlamentarische Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe, Stefan Müller, schlug die Einrichtung eines Energieministeriums vor. „Wenn die

Zuständigkeiten bei der Bundesregierung in einer Hand liegen, erreichen wir eine bessere Effizienz in der Energiepolitik“, sagte er.

Das schlechte Erscheinungsbild der schwarz-gelben Koalition in Berlin trübt offenbar auch die Erfolgsaussichten von CDU und FDP in Niedersachsen ein. In einer aktuellen NDR-Umfrage erreicht die CDU nur 32 Prozent, die SPD aber 36 Prozent. Die Grünen kommen auf 13 Prozent, die Piraten auf 8 Prozent. FDP und Linke rutschten unter fünf Prozent. ▶ Seite 4

IWF stellt Kontakte zu Athen vorerst ein

Washington (afp). Der Internationale Währungsfonds (IWF) legt die Kontakte zum Krisenland Griechenland bis zu den Neuwahlen Mitte Juni auf Eis. Die Experten des Währungsfonds würden erst nach dem Umrang nach Athen zurückkehren und nicht mit der Übergangsregierung zusammenarbeiten, sagte ein IWF-Sprecher. Der IWF ist neben der EU wichtigster Geldgeber des hoch verschuldeten Landes.

Berliner Flughafen 2013 fertig

Schönefeld (dpa). Der Hauptstadtflughafen wird erst im kommenden Jahr seinen Betrieb aufnehmen. Als neuer Eröffnungstermin wurde der 17. März 2013 festgelegt. Der größte Kunde des Flughafens, die Fluggesellschaft Air Berlin, kritisierte die Entscheidung scharf. Als Konsequenz aus der kurzfristigen Absage der für Anfang Juni geplanten Eröffnung muss der Flughafen-Chefplaner Manfred Körtgen zum 1. Juni seinen Hut nehmen. ▶ Seiten 4 und 8



Gefeuert: Flughafen-Chefplaner Manfred Körtgen. dpa

Deutsche Beobachter nach Syrien

Berlin (dpa). Deutschland beteiligt sich nun doch mit eigenen Militärbeobachtern an der umstrittenen Mission der Vereinten Nationen in Syrien. Das Bundeskabinett beschloss die Entscheidung von bis zu zehn deutschen Soldaten, die unbewaffnet bleiben sollen. Außenminister Guido Westerwelle begründete dies damit, dass Deutschland bei den Bemühungen um eine politische Lösung „nicht abseitsstehen“ wolle.

Juristen sollen Hertha in der 1. Liga halten

Frankfurt (dpa). Der Fußballverein Hertha BSC Berlin versucht mit einem juristischen Nachspiel der Skandalpartie gegen Fortuna Düsseldorf seinen Klassenerhalt in der Bundesliga zu sichern. Hertha-Anwalt Christoph Schickhardt legte beim Deutsche Fußball-Bund Protest gegen die Spielwertung ein. „Wir haben eine große Chance. Das Sportgericht wendet einfach die eigene Satzung an. Und da steht klipp und klar drin, dass ein Spiel, das unter solchen Umständen stattfindet, nicht gewertet wird und wiederholt wird“, sagte der Anwalt.

Die mündliche Verhandlung des DFB-Sportgerichtes beginnt heute um 13.30 Uhr in der Frankfurter Verbandszentrale. Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts können beide Vereine aber nochmal Einspruch einlegen, das Verfahren würde dann vor das DFB-Bundesgericht gehen. Hertha hatte am Dienstagabend nur 2:2 gegen Fortuna in Düsseldorf gespielt und ist damit eigentlich in die 2. Liga abgestiegen. Kurz vor Abpfiff stürmten aber Hunderte Fortuna-Fans den Platz und erzwangen eine längere Spielunterbrechung. ▶ Seite 29

Der Traum vom Bundesstaat Europa

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble erhält den Karlspreis – und will die EU weiter stärken

VON REINHARD URSCHLE

Wenn es um Europa geht, scheut Jean-Claude Juncker vor keiner Gefühlsregung zurück. Was er am Donnerstag aber über den diesjährigen Träger des renommierten Internationalen Aachener Karlspreises zum Besten gab, enthielt schon ein Stück persönlicher Verehrung: „Er schindet sich, er bemüht sich, er kämpft“, sagte der Eurogruppenchef als Laudator bei der Verleihung des Preises im Aachener Rathaus. Der Euro sei für den deutschen Finanzminister und Christdemo-

kraten nicht einfach ein ökonomisches Projekt, sondern Friedenspolitik und ein Herzensanliegen.



Geehrt: Wolfgang Schäuble erhält den Karlspreis von Oberbürgermeister Marcel Philipp.

Aber Schäuble hat nie nur den europäischen Traum geträumt, sondern immer nach theoretischen und praktischen Fundamenten gesucht. Bereits seit den neunziger Jahren fordert Schäuble eine institutionelle Weiterentwicklung Europas. In diesem Sinne fiel auch seine Dankesrede aus. „Um Europa als weltweit einmalige Mischung aus Freiheit und sozialer Gerechtigkeit, aus demokratischer Teilhabe und Rechtsstaatlichkeit zu erhalten, müssen wir jetzt eine politische Union schaffen“, sagte Schäuble, nicht ohne die Mahnung

nachzuschieben: „Wir müssen überlegen, was wir Europa an Zuständigkeiten anvertrauen wollen.“

Offensichtlich treibt Schäuble um, dass „Europa“ als Begriff für die Menschen in den Ländern ein gesichtsloses Etwas ist. Er plädierte dafür, den EU-Kommissionspräsidenten per Direktwahl von der europäischen Bevölkerung bestimmen zu lassen. „Die politische Einheit Europas muss ein Gesicht bekommen“, sagte er. Die Mitgliedsstaaten sollten zudem auf ihr nationales Entscheidungsrecht von Kommissionsmit-

gliedern verzichten. „Wir sollten die Kommission als europäische Regierung entwickeln und ein Zwei-Kammer-System schaffen“, schlug Schäuble vor. Auf diese Weise bekäme der Präsident mehr als derzeit den Charakter einer politischen Spitze der europäischen Exekutive.

Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung wird alljährlich an Persönlichkeiten verliehen, die um die Einigung Europas verdient gemacht haben. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat den Karlspreis 2008 verliehen bekommen.